



FINAL DAY 2016
60 Jahre Basketball in OÖ und Steyr
Eine bewegte Geschichte

Stadthalle Steyr
26. Mai 2016

08.05.1955

Gründung der Basketballsektion des ASV Ennsleite Steyr (Sektionsleiter Norbert Sattler, Trainer Otto Brandstetter)

Steyrer Rundschau vom 05.05.2005

IM GESPRÄCH / Otto Brandstetter über ein fremdes Spiel, neue Hosen & schwarze Arbeit

„Alles, was aus Amerika kam, hat uns fasziniert“

GEDENKJAHR 2005



BASKETBALL / „Österreich ist frei!“ Dieses Zitat von Außenminister Leopold Figl hat Berühmtheit erlangt. Es steht für den 15. Mai 1955, die Unterzeichnung des Staatsvertrages.

Schon eine Woche zuvor, am 8. Mai, wurde im damaligen Gasthaus Fibritzky in der Steyrer Dambeggasse das erste Kapitel einer bis heute andauernden Erfolgsgeschichte geschrieben: Die Basketballsektion des ASV Ennsleite wurde gegründet. Tischtennis-Spieler Helmuth Sattler war erster Sektionsleiter. Am Samstag, 7. Mai feierten die Steyrer Basketballvereine ihr 50-Jahr-Jubiläum.

IM GESPRÄCH



Otto Brandstetter

Das „fremde“ Spiel der Amerikaner faszinierte ihn.

Schlüsselfunktion inne. Mein Vater war Schulwart im BHG. Die Amerikaner hatten in den unteren Turnsaal zwei Körbe gehängt. Das war was. Ein Spiel aus Amerika! Wenn wir Zeit hatten, hab' ich mit Freunden stundenlang geübt.

Und wie kamen Sie in Kontakt zu Helmuth Sattler?

Wir haben uns regelmäßig im Casino getroffen. Der Wirt, Herr Prominger, hat uns sogar einen kleinen Basketballkorb auf unseren Stammtisch gestellt. Später hat er uns im Freien auf der Tarnfläche zwei richtige Körbe zum Üben aufgehängt. So hat uns Sattler „gefunden“.

Sie waren schon vor ihrer „Basketball-Karriere“ nicht ansportlich.

Ich war od. Jugendmeister im Fußball. Ich habe in einer Mannschaft mit späteren Größen wie Franz Scharner, Franz Dangel, Heinz und Ernst Wepp gespielt!

War hat die Faszination Basketball ausgeübt?

Alles was aus Amerika gekommen ist, hat uns fasziniert. Musik, Filme, Basketball, ... Es war ein trickreiches Spiel und es war uns fremd – das hat uns magisch angezogen. Nur mit dem heutigen Basketball hatte das wenig zu tun. Dankings erwe, die hat es damals nicht gegeben.

Wie war das Vereinsleben? Es gab eine große Bindung in den Vereinen, das war noch echte Freundschaft! Man hat sich auch in der Freizeit immer wieder getroffen.

Und das „normale“ Leben? Es waren keine schlechten Zeiten. Ich hab' damals eine Tischtennis in den Steyrwerken absolviert. Da waren wir sehr besorgt. Zum Beispiel haben wir für den Bürgermeister oder den Generaldirektor schwarz gearbeitet. Da hat man was gelernt.

Wie hat sich der Sport damals finanziert?

Da gab's den Direktor Otto Glückel von den Steyrwerken. Der hat alles gesponsert. Eines Tages hat er uns die ersten richtigen Basketball-Dressen aus Amerika mitgenommen. Die waren gelb-schwarz. Und wir haben spezielle Hosen bekommen. Die Hilfe von uns hat damit auch geschlafen!

15.12.1955 Erstmals wird in der „Steyrer Zeitung“ der neue Sport Basketball erwähnt
(Ankündigung des Weihnachtsturniers)

25./26.12.1955 Weihnachtsturnier des ASV Ennsleite in der Otto-Glöckel-Schule

Erstes Auftreten einer Damenmannschaft: 8:64 gegen WAT Neubau. Die Mannschaft wird dann mangels an Gegner wieder aufgelöst.

Steyrer Zeitung vom 15.12.1955

Erstes Basketball-Turnier in Steyr

Der ASV. Ennsleite, der als einziger Steyrer Verein derzeit eine Basketball-Sektion unterhält, veranstaltet am 25. und 26. Dezember ein Basketball-Turnier, wie es bisher nur in Wien ausgetragen werden konnte. Ort: Hauptschule Ennsleite. Spielzeiten: 25. Dez. 13 bis 18 Uhr, 26. Dez. 8 bis 12.15 Uhr und 14 bis 19 Uhr. Am Turnier nehmen teil: WAT 7 (Wiener Tabellenführer), WAT 7 (Senioren), WAT 2, ATSV. Wels, ASV. Ennsleite, WAT 7 (Damen), ASV. Ennsleite kombiniert mit ATSV. Wels (Damen).

- 23.03.1956
- **Gründungsversammlung des OÖBV**
- (1. Präsident: Norbert Sattler,
Nichtuntersagungsbescheid vom
14.08.1956)
Pfingsten 1956 Pokalturnier des ASV
Ennsleite Steyr mit Gazelec Sports Nice,
EKE Wien und WAT Neubau

26.07.1957

Namensänderung nach Fusion der beiden Vereine ASV Ennsleite und ATSV Konsum:
ASV „Bewegung“ Steyr

Die noch sehr junge,
aber schon recht er-
folgreiche Mannschaft
von ASV. Basket Steyr:
(von links nach rechts)
Sektionsleiter Wippliu-
ger, Mittermann (6),
Preindl (12), Glaser (7),
Aigner (11), Sturm
(10), Brandstetter (13),
Schreiner (8) u. Hirsch-
lehner (9).



1959 Ernst Schlemmer – spiel gegen TV Wels



06.05.1962

Mit einem knappen 21:18-Heimsieg gegen den ÖTB Turnverein Linz holen die **Damen**
den ersten Titel nach Steyr.



06.05.1962

Mit einem knappen 21:18-Heimsieg gegen den ÖTB Turnverein Linz holen die **Damen den ersten Titel** nach Steyr.

Steyrer Zeitung vom 10.05.1962

Steyrer Basketballerinnen werden Meister

Damen: ASV. Bewegung Steyr — Allg. Turnverin Linz A 21:18 (8:4)

In diesem Spiel fiel die Entscheidung in der oö. Damenmeisterschaft. Die Linzerinnen lagen um einen Punkt vor den Steyrerinnen. Da die Steyrerinnen das Spiel gewannen und die Linzerinnen kein Spiel mehr haben, ist die Meisterschaft bereits entschieden. Das letzte Spiel der Bewegung-Mädchen am kommenden Samstag in Linz ist ohne Bedeutung, denn selbst im Fall einer Niederlage bleibt der Titel in Steyr.

15.10.1961

Der **Allgemeine Turnverein Steyr** stellt erstmals eine Mannschaft

1966

Basketball-Landesmeister



15.05.1966 Nach dem Übertritt einiger Spieler vom ASV Bewegung zum **Allgemeinen Turnverein Steyr** holen die „Turner“ mit einem 90:65-Auswärtssieg gegen Union Wels den **ersten Landestitel der Herren** nach Steyr.

Nr. 51 / 15. Dezember 1966

SPORT

Turnverein Steyr ist Basketball-Herbstmeister

Höhepunkt der letzten Runde der oberösterreichischen Basketballmeisterschaft war das Aufeinandertreffen des Tabellenführers Allg. TV Steyr I und des Tabellenzweiten Union Wels. Durch einen sicheren Sieg verteidigte der Allg. TV Steyr I seine Spitzenposition und wurde Herbstmeister.

Union Wels – TV Steyr I 69 : 78 (20 : 33)

Das Ergebnis täuscht, denn die Steyrer waren klar besser, zerrissen aber, um alle Spieler einzusetzen, etwa fünf Minuten vor Schluß ihre groß aufspielende Mannschaft und gaben so den Gastgebern die Möglichkeit, das Ergebnis noch zu verschönern. Der Tabellenführer bot keine Glanzleistung, war aber den Welsern in allen Mannschaftsteilen überlegen. Große Leistungen boten allerdings Stumfohl, der als bester Mann auf dem Feld bezeichnet werden muß und die Gastgeber durch seine Schnelligkeit und seine Wurfsicherheit zur Verzweiflung trieb, und Andreass, der in der ersten Hälfte seinen Auftrag, den gefährlichen Welsler Weitwerfer Mayr zu stören, glänzend erfüllte und selbst eine ständige Gefahr für den gegnerischen Korb darstellte. Auch Rathmayr als Schütze und Anton Schlemmer als Durchreißer spielten sehr gut. Bei den Welsern war der gefährlichste Mann Mayr. Als er nach der Pause sträflich viel Bewegungsfreiheit hatte, zeigte er seine Treffsicherheit. Ihm kamen Kottek und Mallner an Wirkung am nächsten, der Rest war unzufährlich.

dem Feld war der Steyrer Brunnmayr. Außer ihm glänzten nach der Pause noch Fritsch und Mayr. Korbschützen: Scharinger (19), Lehrer (15), Ballitz (6), Höller (5), Schweiger (2) und Wick (1) für ATSV Wels; Heindl (10), Fritsch (10), Helleis (8), Mayr (8), Brunnmayr und Steinmayr (je 1) für Allg. TV Steyr I.

Die Ergebnisse der letzten Runde der oberösterreichischen Basketballmeisterschaft der Herren: **Union Wels – Allg. TV Steyr I 69 : 78**, **Vorchdorf – UBBC Linz 47 : 66**, **Allg. TV Linz gegen ATSV Linz 85 : 56**, **ASV Bewegung Steyr – TV Kirchdorf 67 : 46**, **Allg. TV Wels gegen Allg. TV Steyr II wurde abgesagt.**

In einem Nachtragsspiel siegte **ESG Linz über Union Vorchdorf überlegen mit 50 : 16.**

Allg. TV Steyr I	10	9	0	1	884	: 509	28
Union Wels	10	8	0	2	879	: 562	26
Allg. TV Linz	10	8	0	2	755	: 413	26
ASV Beweg. Steyr	10	7	0	3	688	: 467	24
UBBC Linz	10	6	0	4	666	: 531	22
Allg. TV Wels	9	6	0	3	586	: 400	21
ESG Linz	10	3	0	7	386	: 554	16
Allg. TV Steyr II	9	3	0	6	389	: 531	15
Union Vorchdorf	10	2	0	8	367	: 822	14
ATSV Linz	10	2	0	8	409	: 689	14
Allg. TV Kirchdorf	10	0	0	10	384	: 695	10

Da nunmehr ein Durchgang gespielt ist, entscheidet bei Punktegleichheit zweier Vereine

Jugend: ASV Bewegung Steyr – ATSV Wels 61 : 26 (29 : 10)

Bewegung spielte gewohnt gut und es gab keinen schwachen Punkt im Mannschaftgefüge; besonders in der 1. Halbzeit sah man von Seiten der Hausherren herrliche Spielzüge. Die jungen Welsler konnten ebenfalls gefallen. Sie bewiesen, daß man sie in Oberösterreich nicht umsonst zu den besten Jugendmannschaften zählt. Korbschützen: Hallwirth (23), Thaller (18), Huber (8), Handgruber (6), Draxler (4) und Knab (2) für ASV Bewegung.

Am Ende der Herbstmeisterschaft nimmt die Bewegung-Jugend mit 7 Siegen aus 8 Begegnungen und einem Score von 512 : 161 den zweiten Platz ein. Im Frühjahr wird im Heimspiel gegen den TV Wels A die Entscheidung um den Meistertitel fallen.

ASV Bewegung Steyr – TV Kirchdorf 67 : 46 (34 : 17)

Daß der ASV Bewegung gegen schwache Gegner weit über 100 Punkte erzielen kann, bewiesen die Steyrer gegen den ATSV Linz (124 Punkte) im Spiel gegen den Tabellenletzten verzichteten die Steyrer absichtlich auf das „Aufmöbeln“ des Trefferverhältnisses. So kamen auch die Ersatzspieler mehrmals zum Zug. Korbschützen: Putterer (14), Jaendl (12), Seidl (12), Hauser (12), Hinterledner (4), Hingerl (4), Götz (4), Proisinger (2), Eder (2), Wipplinger (1) für ASV Bewegung; Gräf (16).



Mannschaft des Allg. TV Steyr schaffte die Landesmeisterschaft und den Cupsieg. Auf dem Bild von links nach rechts, stehend: Erich Haidenthaler, Walter Rathmayr, Anton Lemmer, Wolfgang Preisinger, Sigurd Fieber; vorne: Gerhard Lidolt, Ulrich Schmidt und Iker Andreus.
Photo: Krammer

29.06.1970 Die Herren des ASV Bewegung besiegen im Qualifikationsturnier in Steyr UKJ Simmering (72:63) und SC Wüstenrot Salzburg (83:81) und schaffen den **Aufstieg in die Bundesliga B**



29.06.1970 Die Herren des ASV Bewegung besiegen im Qualifikationsturnier in Steyr UKJ Simmering (72:63) und SC Wüstenrot Salzburg (83:81) und schaffen den **Aufstieg in die Bundesliga B**

Steyrer Zeitung vom 2.07.1970

ASV Bewegung ist in der Basketball-Bundesliga Preisinger bester Spieler im Kampf um den Sieg

An diesem Wochenende wurde in der Steyrer Sporthalle die Endrunde der Aufstiegs Spiele in die Bundesliga B ausgetragen. Die Landesmeister der Bundesländer Steiermark (ATSE Weißer Stern Graz), Wien (UKJ Simmering Wien), Salzburg (SC Wüstenrot Salzburg) und Oberösterreich (ASV Bewegung Steyr) qualifizierten sich in den beiden Vorrunden in Steyr und Kisternoberg für die Endrunde. Die beiden Vorrundensieger ASV Bewegung Steyr (durch einen 68:62 Sieg über ATSE Weißer Stern Graz) und SC Wüstenrot Salzburg (durch einen 91:73 Sieg über UKJ Simmering) gingen mit einem Sieg und drei Punkten in dieses Endrundenturnier. Die Vorrundensieger ASV Bewegung Steyr und SC Wüstenrot Salzburg kamen gegen die Vorrundenzweiten UKJ Simmering Wien und ATSE Weißer Stern Graz zu klaren Erfolgen; Bewegung schlug Simmering 72:63 und Wüstenrot besiegte den Weißen

Die bekannt gute Kondition der Steyrer war für dieses Spiel ausschlaggebend. ASV Bewegung stellte innerhalb von drei Minuten von 60:58 auf 66:58 und widerstand in den letzten zwei Spielminuten auch dem aggressiven Pressing der Simmeringer ausgezeichnet. Die besten Spieler der vorbildlich kämpfenden Steyrer Mannschaft waren A. Schlemmer, Haldenthaler, Huber, Schulz, Preisinger und Ernst Schlemmer. Bester Spieler der Wiener war Macho; weiters gefielen Duhms und Klein.

Korbhütten: Anton Schlemmer 22, Schulz 15, Preisinger 12, Huber 8, Haldenthaler 6, Draxler 3, Seidl 2, E. Schlemmer 2, Andreas 2 für ASV Bewegung Steyr; Macho 21, Klein 12, Duhms 10, Gross 7, Haldhaler 4, Hladik 4, Trost 3, Sykordusky 2 für UKJ Simmering Wien. - Das Spiel leiteten die beiden Bundesligaschiedsrichter Spreitzer und Diller.

minute mit 61:78 in Führung. Eine halbe Minute vor Schluß glichen die Steyrer durch zwei von A. Schlemmer verwandelte Freiwürfe aus; dasselbe Spieler fixierte 6 Sekunden vor Schluß mit zwei Freiwürfen den Sieg und die größte Sensation im oberösterreichischen Basketball war perfekt:

Nach sieben Jahren ist ASV Bewegung Steyr nach dem ATSV Wels der nächste oberösterreichische Bundesligaveren. Sechs Jahre schaltete der jeweilige oberösterreichische Meister (dreimal Allg. TV Linz, zweimal Allg. TV Steyr und einmal Union Weis-Volkredit) bei den Aufstiegs spielen, ASV Bewegung Steyr gelang es, alle Gegner bei den Qualifikationsspielen zu bezwingen und das Ansehen des oberösterreichischen Basketballs zu heben! Hier die stolze Bilanz der Steyrer bei den Aufstiegs spielen:

ASV Bewegung Steyr gegen

ATSE Weißer Stern Graz	65:62 (30:32)
MK Innsbruck	67:60 (24:33)
ASKÖ Villach	106:99 (56:52)
UKJ Simmering Wien	72:62 (33:32)
SC Wüstenrot Salzburg	83:81 (30:40)

Korbhütten gegen Salzburg; Preisinger 34, Anton Schlemmer 20, Haldenthaler 6, Huber 4, Hallwirth 2, Andreas 2, E. Schlemmer 2, Schulz 2, Seidler 1, Draxler 1 für ASV Bewegung Steyr; Karlhuber 27, Aspöck 16, Grundner 15, Stadelmayr 11, Wurbs 9, Viehauer 2, Gapp 2 für SC Wüstenrot Salzburg.

Turnierendstand:

ASV Bewegung Steyr	3	3	0	0	220:206	8
Wüstenrot Salzburg	3	2	0	1	247:222	7
UKJ Simmering Wien	3	1	0	2	198:218	5
ATSE Weißer Stern G.	3	0	0	3	181:203	2

18.06.1971

Ein **neuer Verein** wird gegründet, der auch die Damen aufnimmt:
ASKÖ Tabor Steyr.

Steyrer Zeitung vom 24.06.1971

Sportverein ASKÖe Tabor gegründet

In feierlichem Rahmen wurde am Freitag, 18. Juni, im Taborrestaurant Steyr ein neuer Sportverein aus der Taufe gehoben – der ASKÖe Tabor Steyr.

Die Mitglieder dieses neuen Basketballvereines setzen sich vorwiegend aus ehemaligen Mitgliedern und Spielern des ASV Bewegung Tabor zusammen, der aus finanziellen Gründen von seinem Stammverein ASV Bewegung Steyr aufgelöst worden war. Diese Spieler des ASV Bewegung Tabor, die auch in der vergangenen Meisterschaft beinahe vollkommen auf sich alleine gestellt waren, haben durch ihre Initiative, einen neuen Verein zu gründen, bewiesen, daß sie den Basketballsport weiter ausüben wollen und haben durch die Gründung des ASKÖe Tabor Steyr die Selbständigkeit erreicht und somit das Weiterbestehen des Basketballsportes auf dem Tabor gesichert.

Der vom Proponentenkomitee vorgeschlagene Vorstand wurde einstimmig gewählt: Obmann: AK-Präsident Josef Schmidl; Obmann-Stellvertreter und geschäftsführender Obmann: Karl Jaendl, Kassier: Rudolf Gerlach, Stellvertreter: Helmut Muhr, Schriftführer: Gerhard Hauser, Stellvertreter: Hermann Hinterlehner, Technische Leitung: Helmut Futterer, Stellvertreter: Dipl.-Ing. Markus Taucher, Kontrolle: Franz Hauser, Hermann Kiss, Helmut Begsteiger.

28.04.1973

ASV KOFA Steyr besiegt in Gleink ÖTB Favoriten mit 66 : 45 und steigt in die **höchste Spielklasse (Bundesliga A)** auf.

Anton Schlemmer (Bild)



ASV KOFA: Anton Schlemmer 20, Draxler 12, Preisinger 11, Eder 8, Haidenthaler 8, Huber 5, Breinesberger 2, Seidl, Zechmeister, Schönberger, Ablöscher, Ernst Schlemmer. – **ÖeTB Favoriten:** Meisinger 10, Kamerad 8, Svinger II 8, Feitl 6, Ziegler 5, Broucek 4, Neu 4, Mrkvicka, Kluger, Svinger I, Gallbrunner, Kaiser.

Schiedsrichter: Balaun und Turek (beide Wien) sehr gut. – Sporthalle Gleink – 300 Zuschauer (die Halle faßt nicht mehr, viele Leute mußten weggeschickt werden!)

15.05.1975 **ASV KOFA** verliert in Steyr gegen UKJ Tyrolia Wien mit 55:57 und **steigt auch aus der B-Liga ab**. In der Folge zieht sich Sponsor KOFA zurück, der Name ASV Bewegung wird wieder aktuell, der Verein setzt nun ausschließlich auf den Nachwuchs.

19.06.1977 Die **U14-Mannschaft des ASV Bewegung** erobert in Steyr mit einem 56:32-Finalsieg gegen WAT 3 den **ersten Staatsmeistertitel**.



Auf dem Bild: Augner, Gruber, Relsinger, Sprung, Praxmarer, Ernst Schlemmer (rückwärts); Seldt, Gaßner, Aduatz, Fixl, Schmid (vorne). Foto: Hartlauer

**Sportklassen-Minibasketballer
sind öö. Landesmeister**

22.-30.07.1979 Die **4 Steyrer** Siegfried Gaßner, Gerhard Gruber, Manfred Seidl und Klaus Sprung nehmen mit Österreichs **Jugend-Nationalteam** an der **Europameisterschafts-Endrunde in Damaskus (!)** teil und sammeln bei den Spielen gegen die UdssR, Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland, Spanien und die Türkei unbezahlbare Erfahrung



Der Basketball, das erklärte Idol der vier Nationalteamspieler aus Steyr. — Von links: Siegfried Gassner, Klaus Sprung, Gerhard Gruber und Manfred Seidl. Foto: Steinhammer